

## Gänsesäger

**Befund:** Vom Aussterben bedroht.

**Bedrohung:** Störung durch Wanderer, Kanufahrer, Fotografen. Verseuchung der Seen und Bäche durch Abwässer, Pestizide.

**Lebensraum zur Brutzeit:** Fischreiche Seen, klare Flüsse und Bäche in Waldgebieten, aber auch in Mündungsgebieten von Flüssen, hingegen selten an Meeresküsten.

**Hilfen:** Dem Gänsesäger kann durch das Aufhängen von Schellentenkästen geholfen werden. Anbringen am Rande von Seen, aber auch an Flüssen.

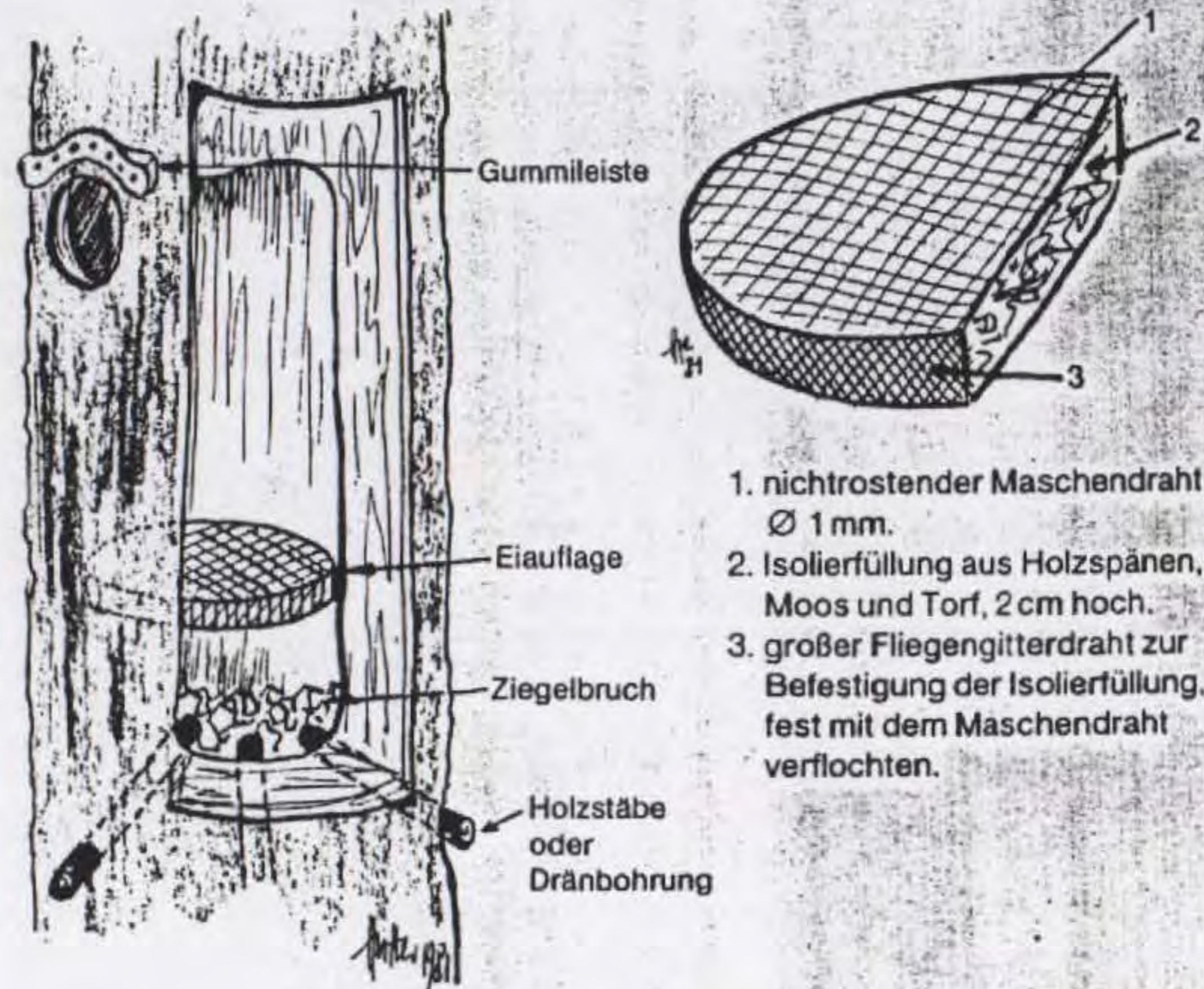
**Wer schützt:** Lohnendes Vorhaben für Jugendgruppen und Erwachsenengruppen des Vogelschutzes.

## Hilfe für den Schwarzspecht und seine Nachmieter

**Gefahren:** Nicht selten kommt es vor, daß natürliche Schwarzspechthöhlen mit Wasser volllaufen. Ein einziger Beringer fand z. B. 1978 25 ertrunkene junge Hohltauben. Aber auch Schwarzspechtbruten können ertrinken.

**Hilfen:** Ein wirksamer Schutz gegen die Wassereinbrüche ist ein Regenwall über dem Einflugloch. Dieser Wall muß bündig an der Baumrinde liegen, das Gummi muß also mit Baumwachs oder Silikonkautschuk abgedichtet werden.

Außerdem sollten die Höhlen mit einem 25-mm-Bohrer von außen schräg nach oben bis zum tiefsten Punkt der Höhle angebohrt werden, 2 bis 6 Löcher sind vollkommen ausreichend. Der Schlamm in den vollgelaufenen Höhlen wird mit einer Schöpfkelle herausgeholt.



Höhlendrainagen helfen dem Schwarzspecht